

Angemessene Vergütung von Urhebern und Künstlern

Brauner / Brauneck

2022

ISBN 978-3-406-77833-9

C.H.BECK

Angemessene Vergütung von Urhebern und Künstlern

Lizenzierungspraxis, Vergütungsregeln,
Schadensersatz

Herausgegeben von

Dr. Frank Brauner

Rechtsanwalt in Berlin

Dr. Anja Brauneck

Rechtsanwältin in München

Bearbeitet von

Susanne Barwick, Rechtsanwältin, stellv. Justiziarin des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels; *Dr. Anja Brauneck*, Rechtsanwältin in München; *Dr. Frank Brauner*, Rechtsanwalt in Berlin; *Philipp Brüggemann*, Rechtsanwalt und Syndikusrechtsanwalt in Berlin; *Prof. Dr. Christian Czyschowski*, Rechtsanwalt in Berlin; *Dr. Amit Datta*, Rechtsanwalt in Berlin; *Prof. Dr. Hanno Fierdag*, Rechtsanwalt in Berlin; *Dr. Michaela Fries-Sina*, Rechtsanwältin und Syndikusrechtsanwältin bei Axel Springer; *Wolfgang May*, Rechtsanwalt in Köln; *Dr. Claas Oehler*, Rechtsanwalt in Berlin; *Prof. Dr. Oliver Schäfer*, Prorektor der Hochschule Offenburg, Of Counsel in Berlin; *Prof. Asterix Westphal*, Rechtsanwalt in Berlin

1. Auflage 2022



Zitiervorschlag:
Brauner/Brauneck Angemessene Vergütung/*Bearbeiter* Kap. 1 Rn. ...



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

www.beck.de

ISBN 978 3 406 77833 9

© 2022 Verlag C.H. Beck oHG
Wilhelmstraße 9, 80801 München
Druck und Bindung: Westermann Druck Zwickau GmbH
Crimmitschauer Straße 43, 08058 Zwickau

Satz: 3w+p GmbH, Rimpar
Umschlag: Druckerei C.H. Beck Nördlingen



chbeck.de/nachhaltig

Gedruckt wird auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)

Im Einzelnen haben bearbeitet

Kapitel 1	Einführung und rechtliche Grundlagen	Dr. Anja Brauneck/ Prof. Dr. Christian Czychowski
Kapitel 2	Buch und Presse	Susanne Barwick/ Dr. Michaela Fries-Sina
Kapitel 3	Film, TV und Streamingdienste	Dr. Frank Brauner/ Dr. Amit Datta
Kapitel 4	Musik	Prof. Dr. Hanno Fierdag/ Prof. Asterix Westphal
Kapitel 5	Fotografie	Prof. Dr. Oliver Schäfer/ Philipp Brüggemann
Kapitel 6	Computerspiele	Dr. Claas Oehler
Kapitel 7	Design	Wolfgang May


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Vorwort

Bei allen kreativen Werken stellt sich stets die Frage nach ihrer wirtschaftlichen Gegenleistung, also nach der Höhe der angemessenen Vergütung. Erst diese, nicht ihre Herstellung oder die Verwertung per se, sichert den Kreativen die Lebenshaltung, lässt sie die finanziellen Früchte ihres Werkerfolgs ernten und ermöglicht so im Erfolgsfall das von existenziellen Sorgen unberührte, weitere Werkschaffen. Umgekehrt müssen die Erwartungen der Kreativen mit den wirtschaftlichen Realitäten der Verwertung in Einklang gebracht werden, denn die Verwertung muss, den Gesetzen des Marktes folgend, für den Unternehmer betriebswirtschaftlich attraktiv sein.

Zum Ausgleich der widerstrebenden Interessen hatte es sich der Gesetzgeber vor nunmehr fast 20 Jahren zur Aufgabe gemacht, den Grundsatz eines Anspruchs auf angemessene Vergütung im Urheberrechtsgesetz zu verankern. Den hier gesetzten Rahmen gilt es seither auszufüllen, zum einen durch Verhandlungen zwischen Interessenverbänden, zum anderen durch die mit streitigen Einzelfällen befasste Rechtsprechung. Gerade letztere war in der Vergangenheit mit zahlreichen komplexen Herausforderungen konfrontiert, in denen die „finale Zahl“, die Festlegung des jeweils am Ende Geschuldeten und Angemessenen, eine zentrale Rolle spielte. Angesichts der Vielzahl der Besonderheiten in den Kreativbranchen ist das Ergebnis häufig undurchsichtig, bisweilen mutet es willkürlich an.

Herausgeber und Autoren des hier erstmals vorgelegten Praxishandbuchs haben es sich zur Aufgabe gemacht, mehr Licht ins Dunkel zu bringen und im Anschluss an die „Theorie“ eine breitflächige und branchenübergreifende Darstellung der wesentlichen Vergütungsstrukturen innerhalb der wichtigsten Kreativbranchen vorzulegen. Dabei soll der Fokus nicht allein auf konkrete Zahlen, sondern auch auf deren betriebswirtschaftliche Hintergründe und kalkulatorische Grundlagen gelegt werden. Soweit konkrete Zahlen genannt werden, basieren diese auf subjektiven, jedoch durch tägliche Praxis untermauerten Erfahrungen der jeweiligen Fachautoren.

Da die Preisfindung auch im Falle von Urheberrechtsverletzungen im Bereich von § 97 UrhG eine wichtige Rolle spielt, wurde das Handbuch ferner um die Darstellung ausgewählter gerichtlicher Entscheidungen ergänzt, die auf der Basis einer Lizenzanalogie nach § 97 UrhG getroffen wurden.

Mit der Auswahl der hier thematisierten Branchen ist ein Großteil der Fachbereiche der Urheberrechtsindustrie erfasst. Bei aller Komplexität der Darstellung bleiben durchaus noch Lücken, die ggf. in einer nachfolgenden Auflage geschlossen werden sollen. So verdient, um nur ein Beispiel zu nennen, die Aufführungswirtschaft im Rahmen von Bühnenproduktionen, die hier nur in Einzelaspekten beleuchtet werden konnte, eine genauere Betrachtung.

Wichtig erschien uns Herausgebern die Frage einer möglichst geschlechtsneutralen Darstellung der diskutierten Fachthemen. Nach eingehender Diskussion mit allen beteiligten Autorinnen und Autoren haben wir uns vor allem im Interesse des Leseflusses, aber auch, weil es bei dieser sehr komplexen Problematik nahezu unmöglich ist, einen für alle Personengruppen befriedigenden Königsweg zu finden, dafür entschieden, an dieser Stelle den Empfehlungen des Rats für deutsche Rechtschreibung zu folgen. Demzufolge werden in diesem Handbuch keine verkürzten Formen zur Kennzeichnung mehrgeschlechtlicher Bezeichnungen im Wortinnern verwendet, wie zB Gender-Stern oder Doppelpunkt. Stattdessen schließt das generische Maskulinum, soweit es hier verwendet wird, auch alle femininen und nicht-binären Personen und Personengruppen mit ein.

Ausgesprochen froh sind die Herausgeber darüber, dass sie mit dem Team von Autoren in allen Fachbereichen versierte und in der täglichen Praxis der Preisfindung verankerte Kolleginnen und Kollegen gewinnen konnten, die sich dieser anspruchsvollen Aufgabe gestellt haben. Die intensiven Abstimmungen, um dem Handbuch eine einheitliche Struktur

und eine in sich konsistente Argumentation zu geben, erforderten bei allen Beteiligten viel Mühe und dabei vor allem die Offenheit und Bereitschaft – manchmal auch auf Umwegen – die letztlich beste Lösung zu finden. Unser ganz besonderer Dank gilt daher vor allem ihnen, den Autorinnen und Autoren.

Danken möchten wir auch dem Verlag C.H. Beck, allen voran unseren Lektorinnen, die dieses Projekt über viele Jahre mit Geduld und Zuspruch begleitet und dabei geholfen haben, auf dem Entstehungsweg zahlreiche Hürden zu meistern.

Zusätzlich bedanken möchte sich Anja Brauneck bei Prof. Dr. Manfred Brauneck und Dr. Bernd Spitz für wertvolle Korrekturen und Anregungen in den verschiedenen Phasen des Projekts. Ihr besonderer Dank gilt auch Maximilian, Ferdinand, Constantin und Felicitas, die sie über einen langen Zeitraum hinweg mit den beträchtlichen Anforderungen teilen mussten, die ein solches Projekt bereithält. Für wichtige Recherchen dankt sie ihrer wissenschaftlichen Mitarbeiterin Alissa Brauneck.

Frank Brauner bedankt sich ebenso herzlich für die große Unterstützung und Motivation durch viele Experten, insbesondere (in alphabetischer Reihenfolge) Marcus Dröscher, Jürgen Fabritius, Prof. Dr. Norbert Flechsig, Gerhard Hahn, Jan Herchenröder, Prof. Dr. Paul Hertin, Dr. Florian Prugger, Heinrich Schafmeister, Prof. Dr. Mathias Schwarz, Christopher Sigee, Michael Töteberg und Doris Zander. Ferner dankt er seiner wissenschaftlichen Mitarbeiterin, Rebecca Lyson, für ihre unermüdliche, gewissenhafte und in zahlreichen Gesprächen stets motivierende Unterstützung und – last, but not least – Dr. Detlev Krüger für seinen stetigen Rückhalt.

Die einzelnen Kapitel berücksichtigen die Rechtslage von Juni 2021.

Im Oktober 2021

Frank Brauner
Anja Brauneck



beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Inhaltsverzeichnis

Im Einzelnen haben bearbeitet	V
Vorwort	VII
Abkürzungsverzeichnis	XVII
Verzeichnis der abgekürzt zitierten Literatur	XXV

Kapitel 1: Einführung und rechtliche Grundlagen

I. Vergütung im Urhebervertragsrecht	2
1. Einleitung	2
a) Zentrale Begriff der angemessenen Vergütung	2
b) Freie Kreative	5
c) Gesetzliche Verankerung der Urhebervergütung	6
d) Herstellung von Vertragsparität	7
e) Idee Gemeinsamer Vergütungsregeln	9
f) Reformen als Erfolg?	10
2. Angemessenheit der Vergütung	11
a) Regelungsgefüge der §§ 32, 32a UrhG	11
b) Anwendungsbereich	15
c) Zwingende Anwendung der §§ 32, 32a UrhG bei Verträgen mit Auslandsberührung	19
d) Vergleichbare Regelungen in der Europäischen Union	21
e) Europäische DSM-RL (2019)	23
3. Konkretisierung von Angemessenheit	27
a) Kollektive Vergütungsregeln – Tarifverträge, Gemeinsame Vergütungsregeln	27
b) Individualrechtlich – angemessenes Verhältnis zwischen Anfangsvergütung (Gegenleistung) und Verwertungserfolg	41
II. Angemessene Vergütung im Recht des Schadensersatzes	55
1. Allgemeines	55
2. Angemessene Lizenzgebühr	57
a) Übliche Vertragspraxis	57
b) Erhöhungen	58

Kapitel 2: Buch und Presse

I. Wirtschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen	63
1. Allgemeines	63
a) Marktsituation	65
b) Die beteiligten Akteure	70
c) Erlösstrukturen im Buchmarkt	77
d) Erlösstrukturen im Pressemarkt	80
2. Die einzelnen Vertragswerke	83
a) Verträge zwischen Rechteinhabern und Buchverlagen	83
b) Agenturvertrag	102
c) Verträge zwischen Rechteinhabern und Presseverlagen	103
d) Verträge zwischen Verlagen und weiteren Verwertern	116
e) Wahrnehmungsvertrag VG WORT	126
f) Wahrnehmungsvertrag VG Media	130

II. Kollektive Vergütungsregeln und Vergütungskataloge im Bereich Buch und Presse	133
1. Buchmarkt	133
a) Gemeinsame Vergütungsregeln für Autoren belletristischer Werke zwischen einzelnen Verlagen und dem Schriftstellerverband VS	133
b) Gemeinsame Vergütungsregeln für Literaturübersetzungen	135
c) Tarif der VG WORT zur Regelung der Vergütung von Ansprüchen nach § 137I Abs. 5 S. 1 UrhG für zuvor in gedruckter Form verlegte Sprachwerke	139
2. Presse	140
a) Manteltarifvertrag für Redakteure/innen an Tageszeitungen	140
b) Manteltarifvertrag für Redakteurinnen und Redakteure an Zeitschriften	145
c) Tarifvertrag für Redaktionsvolontäre	147
d) Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalisten/innen an Tageszeitungen	147
e) Gemeinsame Vergütungsregeln für Journalisten/innen	149
f) Vergütungsvorstellungen von Zusammenschlüssen der Journalisten	152
III. Kriterien angemessener Vergütung und Nachvergütung gem. §§ 32, 32a UrhG im Bereich Buch und Presse	156
1. Kriterien der Üblichkeit und Redlichkeit (§ 32 Abs. 2 UrhG)	156
a) Buchautoren	156
b) Übersetzer	157
c) Freie Journalisten an Tageszeitungen	164
2. Weitere Beteiligung (§ 32a UrhG)	168
a) Buchautoren	168
b) Übersetzer	170
3. AGB-Kontrolle	171
IV. Angemessene Vergütung bei der Berechnung des Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG im Bereich Buch und Presse	172
1. Die bisherige individualrechtliche Angemessenheitskontrolle durch die Gerichte bei der Festlegung der Entschädigungslizenz	172
2. Rechtssprechungsbeispiele	173
a) Autoren	173
b) Übersetzer	173
c) Buchverlage	174
d) Hörbuchverlage	174
e) Presseverlage	174

Kapitel 3: Film, TV und Streamingdienste

I. Wirtschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen der Film-, Fernseh- und Streamingwirtschaft	180
1. Allgemeine Rahmenbedingungen	180
a) Vorbemerkung	180
b) Begriffsbestimmung	183
c) Marktsituation	183
d) Das Filmwerk und seine Beteiligten	189
e) Strukturen der Finanzierung und Gewinnerzielung bei Film-, TV- und Streamingproduktionen	201
2. Erlösstrukturen in der Film-, TV- und Streamingwirtschaft	210
a) Verträge zwischen Kreativen und Produzenten	210

b) Verträge zwischen Kreativen und Verwertungsgesellschaften	226
c) Erlösstrukturen auf der Ebene der Produzenten	226
d) Erlösflüsse zwischen Produzenten und Auswertern	230
e) Fallbeispiele und Erlösdiagramme	236
II. Kollektive Vergütungsregeln und Vergütungskataloge im Bereich Film/TV/Streamingdienste	242
1. Branchenweite Kollektivregeln	242
a) Tarifvertrag für Film- und Fernsehschaffende	242
b) Tarifvertrag für Schauspielerinnen und Schauspieler	244
c) Tarifvertrag „Debüt- und Abschlussfilm“	245
d) Gemeinsame Vergütungsregeln Synchron	246
2. Kollektivregeln im Bereich Kinofilm	248
a) Ergänzungstarifvertrag Erlösbeteiligung Kinofilm	248
b) Verteilungstarifvertrag zum Ergänzungstarifvertrag Erlösbeteiligung Kinofilm	253
c) Gemeinsame Vergütungsregeln zwischen Bundesverband Regie und Produzentenallianz	255
d) Gemeinsame Vergütungsregeln zwischen Bundesverband Kinematographie und Constantin Film	256
3. Kollektivregeln im Bereich Fernsehen	259
a) Protokollerklärung zum 12. Rundfunkänderungsstaatsvertrag	259
b) Kollektivregeln der ARD	260
c) Kollektivregeln des ZDF	274
d) Kollektivregeln der ProSiebenSat.1-Gruppe	284
e) Kollektivregeln der RTL-Gruppe	291
f) Einigungsvorschlag im Schiedsverfahren zwischen Constantin Television und BVK	295
4. Kollektivregel im Bereich Streaming: GVR zwischen Netflix, BFFS und ver.di	297
III. Kriterien angemessener Vergütung und Nachvergütung gem. §§ 32, 32a UrhG im Bereich Film	299
1. Vorbemerkung	299
2. Branchenspezifika bei der Bewertung der angemessenen Vergütung gem. § 32 UrhG	300
a) Der Umfang der Nutzungsmöglichkeit	300
b) Dauer, Häufigkeit und Ausmaß der Nutzung	301
c) Berücksichtigung aller Umstände	301
3. Zentrale Problemfelder bei der Anwendung des § 32a UrhG	301
a) Berücksichtigung einer Vielzahl potentiell Berechtigter	301
b) Erträge und Vorteile bei der Bewertung des auffälligen Missverhältnisses (§ 32a UrhG)	302
c) Freistellungsklauseln	304
d) Eingeschränkte Möglichkeit der Quersubventionierung	305
4. Die Reichweite gemeinsamer Vergütungsregeln	305
a) Konzeption und praktische Bedeutung	305
b) Die Indizwirkung gemeinsamer Vergütungsregeln	306
5. Richtlinie der EU über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-RL) und Umsetzung in deutsches Urheberrecht	308
6. Die Rspr. zu den verschiedenen Anspruchsberechtigten	309
a) Filmurheber	309
b) Urheber vorbestehender Werke	316
c) Ausübende Künstler	326

IV. Angemessene Vergütung bei der Berechnung des Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG im Bereich Film	333
1. Das Verhältnis der §§ 32, 32a UrhG und § 97 UrhG	333
2. Die Geltendmachung eines Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG bei Mehrurheberwerken	333
3. Die unberechtigte Verwendung von Filmwerken und ihrer Ausschnitte	334
4. Die Rechtsprechung zum Filesharing	336

Kapitel 4: Musik

I. Wirtschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen	341
1. Vorbemerkung	341
2. Marktsituation	341
a) Branchenüberblick	341
b) Bisherige Entwicklung der Musikbranche	343
c) Ausblick	345
3. Die Beteiligten der Musikbranche	347
a) Originäre Rechteinhaber	347
b) Rechteverwerter	349
c) Verwertungsgesellschaften	353
4. Erlösstrukturen	354
a) Allgemein	354
b) Notendruck/„Papiergeschäft“	355
c) Aufführung	355
d) Tonträgerauswertung	357
e) Tonträger in Film und Werbung	363
f) Sendung	365
g) Öffentliche Wiedergabe von Tonträgern, Bildtonträgern und Sendungen	366
5. Die einzelnen Vertragswerke	367
a) Verträge der originären Rechteinhaber	367
b) Verträge zwischen Auswertern	380
II. Kollektive Vergütungsregeln und Vergütungsempfehlungen	394
1. Urheber	394
a) Rahmenvereinbarung Bühne	395
b) Erfahrungsregeln des Deutschen Musikverleger-Verbands	395
2. Ausübende Künstler	395
a) Tarifvertrag für die Musiker in Konzert- und Theaterorchestern (TVK)	395
b) Normalvertrag Bühne (NV Bühne)	396
c) Weitere Tarifverträge	396
III. Kriterien angemessener Vergütung und Nachvergütung gem. §§ 32, 32a UrhG in der Musikbranche	397
1. Kriterien der Üblich- und Redlichkeit	397
a) Urheber	397
b) Ausübende Künstler	400
2. Kriterien der Unverhältnismäßigkeit	410
a) Ansprüche gegenüber Vertragspartner gem. § 32a Abs. 1 UrhG	410
b) Ansprüche gegenüber Dritten gem. § 32a Abs. 2 UrhG	413
3. Richtlinie der EU über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-RL) und Umsetzung in deutsches Urheberrecht	416

IV. Angemessene Vergütung bei der Berechnung des Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG	418
1. Die bisherige individualrechtliche Angemessenheitskontrolle durch die Gerichte bei der Festlegung des Schadensersatzes im Wege der Lizenzanalogie	418
a) Urheber	419
b) Ausübende Künstler	420
2. Diskussion und Fazit für die Festlegung allgemeiner Ermessens-Maßstäbe bei der Bestimmung der angemessenen Lizenzgebühr	423

Kapitel 5: Fotografie

I. Wirtschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen	427
1. Allgemeines	427
a) Marktsituation	427
b) Fotografien: Lichtbildwerke und Lichtbilder	429
c) Die beteiligten Akteure	430
d) Grundsätzliches zur Vergütungsstruktur und Vertragstypen	433
2. Strukturen der Produktion und Finanzierung nach Branchen	435
a) Kunstfotografie	435
b) Presse- und Reportagefotografie	437
c) Fotografie für Werbung und PR	439
d) Modefotografie	441
e) Produktfotografie	444
f) Architekturfotografie, Industrie-/Anlagenfotografie	446
g) Fotografie für Blogs und Social Media	447
h) Event- und Portraitfotografie	448
II. Kollektive Vergütungsregeln und Vergütungskataloge im Bereich Fotografie	450
1. Tarifvertragliche Vergütungsregeln	450
a) Tarifvertrag für arbeitnehmerähnliche freie Journalistinnen und Journalisten an Tageszeitungen (TVaFT)	451
b) Manteltarifvertrag für Redakteurinnen und Redakteure an Tageszeitungen	454
c) Vergütungstarifvertrag Design (VTV Design)	454
d) Tarifvertrag für auf Produktionsdauer beschäftigte Film- und Fernsehschaffende (TV FFS)	455
2. Gemeinsame Vergütungsregeln iSv § 36 UrhG: Gemeinsame Vergütungsregeln für hauptberufliche Freie an Tageszeitungen (GVR-Tageszeitungen)	457
a) Geltungsbereich	457
b) Umfang der Rechtseinräumung	458
c) Regelungen zur Vergütung	459
3. Sonstige Honorarmodelle	460
a) MFM-Bildhonorare	460
b) Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst (VG Bild-Kunst)	464
III. Kriterien angemessener Vergütung und Nachvergütung gem. §§ 32, 32a UrhG im Bereich Fotografie	466
1. Kriterien der Redlich- und Üblichkeit	468
2. Kriterien der Unverhältnismäßigkeit	470
3. Richtlinie der EU über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-RL) und Umsetzung in deutsches Urheberrecht	470

IV. Angemessene Vergütung bei der Berechnung des Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG im Bereich Fotografie	471
1. Die gerichtliche Angemessenheitskontrolle bei der Festlegung der Lizenzanalogie	471
a) Angemessene Vergütung im Rahmen der Lizenzanalogie	472
b) Ermittlung der Höhe durch den Tatrichter	472
c) Sonderfall: Erhöhung bei unterlassener Urheberbenennung	478
d) Verletzerzuschlag	482
2. Rechtsprechungsbeispiele (nach Fallgruppen)	483
a) MFM-Bildhonorare	483
b) Sonstige Fallgruppen	489
3. Fazit	497

Kapitel 6: Computerspiele

I. Wirtschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen	503
1. Allgemeines	503
a) Die Marktsituation	505
b) Das Computerspiel als Werk und die bei der Produktion Beteiligten	508
c) Entwicklung und Produktion von Computerspielen	523
d) Finanzierung der Spielentwicklung	524
2. Vertragliche Erlös- und Vergütungsstrukturen im Spielmarkt	525
a) Erlösströme vom Endkunden zum Publisher oder Dienstleister	526
b) Erlösströme vom Publisher zum Entwicklerstudio	535
c) Erlösströme zwischen Entwicklerstudios und Urhebern	542
3. Übliche Vergütung in der Games-Branche	544
a) Gehälter nach Tätigkeitsfeld	545
b) Gehälter nach Unternehmensgröße	546
c) Gehälter nach Geschlecht	546
d) Gehälter nach Region	546
e) Gehälter im europäischen und internationalen Vergleich	547
f) Fazit	547
g) Freie Mitarbeiter	548
II. Kollektive Vergütungsregeln und Vergütungskataloge im Bereich Games	550
III. Kriterien angemessener Vergütung und Nachvergütung gem. §§ 32, 32a UrhG im Bereich Games	550
1. Angemessene Vergütung	551
a) Angemessene Vergütung bei Arbeitnehmerurhebern in der Computerspielentwicklung	551
b) Angemessenheit einer pauschalen Vergütung	553
c) Weitere angemessene Vergütung, Gegenstand der Bruttovergütung/Werkzuordnung	554
d) Keine Vergütung für Computerprogramme	557
2. Transparenzpflichten der Beteiligten bei nachrangigen Beiträgen	558
IV. Angemessene Vergütung bei der Berechnung des Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG	560
1. Praxis in der Rspr.	560
2. Beispiele zugesprochener Schadensersatzansprüche	560
a) Einmaliges Anbieten zum Download	560
b) Zweimaliges Anbieten zum Download	561
c) Anbieten zum Download in mehr als zwei Fällen	561

3. Fazit 562

Kapitel 7: Design

I. Wirtschaftliche und vertragliche Rahmenbedingungen 563

1. Allgemeines 563

 a) Marktsituation 564

 b) Die Beteiligten 565

 c) Erlösstrukturen 568

2. Vertragswerke 570

 a) Verträge angestellter Designer 570

 b) Verträge zwischen selbstständigen Designern und Auftraggebern 571

II. Kollektive Vergütungsregeln und Vergütungskataloge im Bereich Design 575

1. Vergütungstarifvertrag Design 575

 a) Geltungsbereich 575

 b) Vergütung 576

2. Weitere Entwicklungen im Hinblick auf Gemeinsame Vergütungsregeln 578

III. Kriterien angemessener Vergütung und Nachvergütung gem. §§ 32, 32a UrhG im Bereich Design 578

1. Grundlegende Entscheidungen für Werke der angewandten Kunst 578

2. Angemessene Vergütung (§ 32 UrhG) 581

3. § 32a UrhG 582

4. Richtlinie der EU über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (DSM-RL) und Umsetzung in deutsches Urheberrecht 584

IV. Angemessene Vergütung bei der Berechnung des Schadensersatzanspruchs gem. § 97 UrhG im Bereich Design 585

1. Mögliche Berechnungen des Schadensersatzes 585

2. Rechtsprechung 586

Anhang 1: Tabellarische Übersichten zu abgeschlossenen GVR und Tarifverträgen

I. Buch und Presse 590

II. Film, TV und Streamingdienste 592

III. Musik 599

IV. Fotografie 599

V. Computerspiele 600

Anhang 2: Tabellarische Übersichten zu angemessenen Vergütungen und Schadensersatzbeträgen in der Gerichtspraxis

I. Buch und Presse 601

1. Urteile aufgrund von §§ 32, 32a UrhG 601

2. Urteile aufgrund von § 97 UrhG (nach Lizenzanalogie) 603

II. Film, TV und Streamingdienste 605

1. Urteile aufgrund von §§ 32, 32a UrhG 605

2. Urteile aufgrund von § 97 UrhG (nach Lizenzanalogie) 605

Inhaltsverzeichnis

III. Musik	614
1. Urteile aufgrund von §§ 32, 32a UrhG	614
2. Urteile aufgrund von § 97 UrhG (nach Lizenzanalogie)	614
IV. Fotografie	617
1. Urteile aufgrund von §§ 32, 32a UrhG	617
2. Urteile aufgrund von § 97 UrhG (nach Lizenzanalogie)	618
V. Computerspiele	627
1. Urteile aufgrund von §§ 32, 32a UrhG	627
2. Urteile aufgrund von § 97 UrhG (nach Lizenzanalogie)	627
VI. Design	628
1. Urteile aufgrund von §§ 32, 32a UrhG	628
2. Urteile aufgrund von § 97 UrhG (nach Lizenzanalogie)	628
Sachverzeichnis	631


beck-shop.de
DIE FACHBUCHHANDLUNG